

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 32

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

9. August 1884.

Nr. 32.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Jenny Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elger.

Inhalt: Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege. — Die Nahrungs- und Genussmittel an der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883. (Schluß.) — Ausland: Deutschland: Die Herbstübungen der Großherzoglich Hessischen Division. Oesterreich: Eine tyrolisch-vorarlbergische Schützen- und Wehrzeitung. Eine neue Monatschrift „Das rothe Kreuz“. Waffenübungen im Jahre 1884. Die Fußbeschlages-Konkurrenz. Frankreich: Stand der Repetirgewehrfrage. Italien: Ausbildungsmodus der italienischen Kavallerie im Lager. Bewaffnung der Marine mit Repetirgewehren nach dem System Bertoldo. Rußland: Neue Wirtsvorrichtung. Schweden: Kriegsbudget pro 1884. — Verschiedenes: Das Feldtelegraphenwesen des deutschen Heeres während des Krieges 1870/71. Luch oder Drillisch? — Vertichtigung. — Bibliographie.

Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege.

Von Spiridon Gopčević.

Dritte Periode.¹⁾

1. Die Expedition nach Lima.

Als die Friedensverhandlungen am 27. Oktober 1880 scheiterten, verfügte Baquedano im Lager von Tacna über 20,000 Mann, eine Zahl, welche ihm zur Eroberung von Lima ausreichte. Aber die stets mit ängstlicher Vorsicht vorgehende Regierung erlaubte ihm nicht eher seine Expedition anzutreten, als bis die geplante Stärke von 42,000 Mann effektiv vorhanden war.

Von dieser Ziffer sind 10,000 Mann abzuziehen, welche in Chile als Reserve standen (18 Bataillone, 2 Eskadronen, 1 Artilleriebrigade) und 5500, welche das eroberte Gebiet zu schützen hatten und von Oberst Arteaga befehligt wurden. Für die geplante Expedition blieben also noch 26,600 Mann mit 4000 Pferden, 80 Kanonen und 8 Mitrailleurseisen übrig, ohne 361 Aerzte, Beamte etc. zu rechnen. Ein so starkes Heer hatte noch keine südamerikanische Republik vereinigt gehabt.

Nachstehend die Ordre de Bataille:

General en chef: Don Manuel Baquedano.

Generalstabschef: General Maturana.

Generalinspektor: General Saavedra.

1. Division: General Villagran (8600 Mann).²⁾

1. Brigade: Schiffskapitän Lynch.

2. Brigade: Oberst Amunátegui.

¹⁾ Siehe die erste und zweite Periode in den Nummern 8 bis 13 d. J. nebst Karte.

²⁾ 2. und 4. Linienregiment, 5½ Milizregimenter (Chacabuco, Talca, Colchagua, Atacama, Coquimbo, Melipilla), 1 Kavallerieregiment (450 Mann), 2 Feld- und 2 Gebirgsbatterien.

2. Division: General Sotomayor (7800 Mann).

1. Brigade: Oberst Gana.¹⁾

2. Brigade: Oberst Barbosa.²⁾

3. Division: Oberst Lagos (6500 Mann).

1. Brigade: Oberst Barceló.³⁾

2. Brigade: Oberst Urriola.⁴⁾

Reservebrigade: Oberstlieutenant Martinez (3100 Mann).⁵⁾

Kavallerie: Oberst Setelier.

Artillerie: General Belasquez.

Am 15. November wurde der Sommerfeldzug mit der Einschiffung der 1. Division eröffnet. Sie erfolgte auf 15 Dampfern und 7 Segelschiffen zu Arica. Am 19. landete man in Paracas bei Pisco (14. Breitengrad). Hier sollte Oberst Zamudio 100 Reiter, 200 Genäsbarmen und angeblich 1700 Nationalgarben haben, doch zerstreuten sich die Schaaren nach den ersten Schüssen der „Chacabuco“ und Pisco konnte am 20. besetzt werden. Die Brigade Gana langte dann am 30. November auf 8 Schiffen an. Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, daß die Chilenen die ganze Umgebung bis Ica (72 Kilometer südöstlich) und Chincha Alta (30 Kilometer nördlich von Pisco) besetzten.

Als eigentlicher Ausgangspunkt des Marsches

¹⁾ 1 Linienregiment (Buln), 2 Milizregimenter (Generalba und Chilian) und 2 Batterien.

²⁾ 3 Milizregimenter (Pantaro, Baldivia, Curicó), 2 Batterien. Bei der 2. Division ebenfalls noch 1 Kavallerieregiment.

³⁾ 3 Milizregimenter (Quilota, Victoria, Saupollcan), 2 Batterien.

⁴⁾ 3 Milizregimenter (Concepcion, Santiago, Mconagua), 1 Regiment Seesoldaten (Navales), 2 Batterien. Bei der 3. Division auch noch 1 Kavallerieregiment.

⁵⁾ Zapadores (Sappeurs), 3. Linienregiment, 1 Milizregiment (Balsparasso), 1 Batterie.